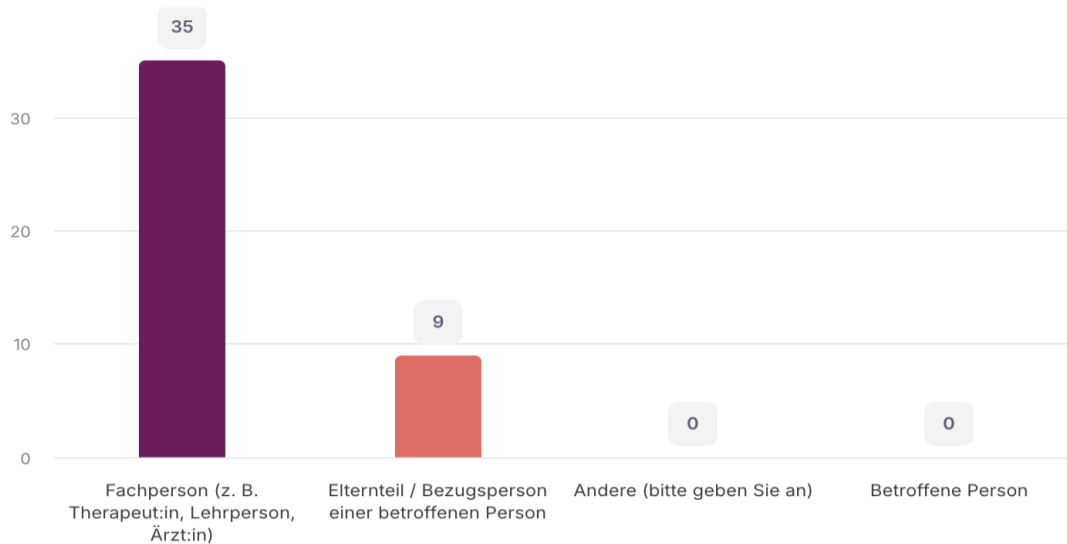


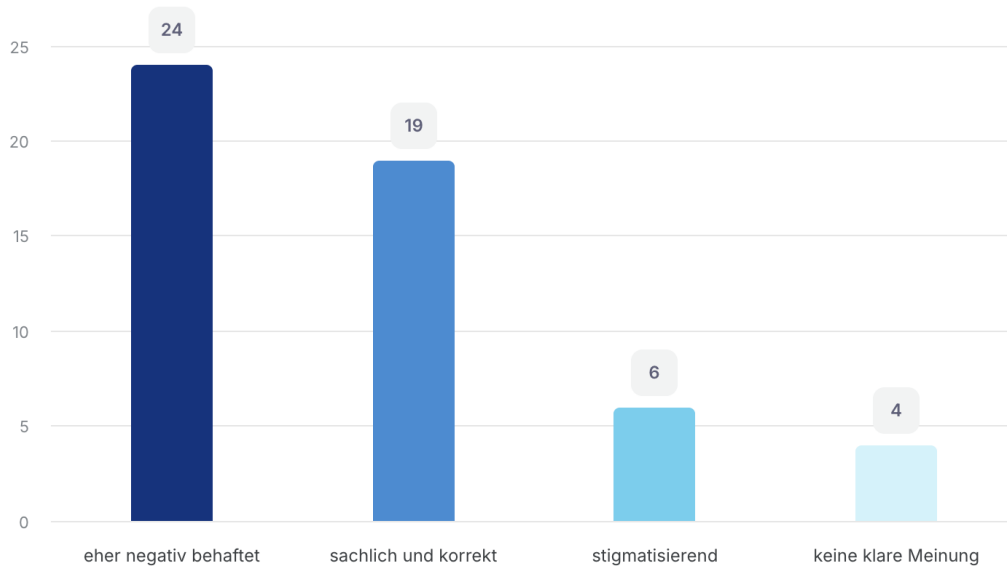
# Ergebnisse der Umfrage zum Begriff «Wahrnehmungsstörung» Frühjahr 2026 unter den APW - Mitgliedern und weiteren Personen

---

## 1. Welche Rolle trifft auf Sie am ehesten zu?



## 2. Wie empfinden Sie den Begriff „Wahrnehmungsstörung“?



### 3. Welche Gefühle oder Assoziationen löst der Begriff bei Ihnen aus?

#### ANTWORT

Keine

Störung : „jemand ist gestört“ negativ konnotiert

Störung - gestört sein/ nicht richtig sein

Störung gehört in den Bereich Maschine, gestört als Schimpfwort...

Störungen: Assoziation zu technischen Problemen.

- 'Störung' eher passend für Technische Geräte, als für Menschen -> Betroffene 'entmenschlicht'

Stigmatisierend

Stempel, langsam, benachteiligt im CH Schulsysteme

- sind diese Menschen gestört? - eher stigmatisierend als erklärend!

Schwierigkeit, Die eigene Wahrnehmung zu organisieren

Seit der Ausbildung gebräuchlicher Begriff Beschreibt Problem des Betroffenen

sachlich korrekt aber doch eher negativ behaftet

Probleme in der Wahrnehmungsverarbeitung,... daraus resultierende Probleme in der Bewältigung des Alltags

Nicht mehr zeitgemäss

Negativ, Abwertung

Keine speziellen, es hilft mir einzuschätzen, was mich bei einer Begegnung mit der Person erwarten könnte.

Keine negativen Assoziationen

hoffnungslos, endgültig, keine Chance

Gestörte Wahrnehmung Keine Wahrnehmung Nichts fühlen und spüren

- fachlicher Umgang im Alltag - keine großen Gefühle

etwas was man verbessern kann

Etwas stimmt nicht richtig, Vorsicht! nicht zu verändern, Bewertung, Abwertung

Etwas ist blockiert, anders

Mit der betroffenen Person ist etwas "nicht richtig". Die Art, wie die betroffene Person wahrnimmt, ist anders, als die Natur es bei einem neurologisch 'gesunden' Mensch vorgesehen hat. Die Wahrnehmung der betroffenen Person weicht vom Mittelmaß (von der durchschnittlichen Norm) ab. Es braucht meinerseits adäquate Aufmerksamkeit und Empathie in der Kommunikation mit der betroffenen Person. Meine Wahrnehmung ist nicht per se richtiger als die einer betroffenen Person. - Unverständnis der Umwelt

Klärung: Wie benennt es die Medizin? Für mich ist der medizinische (?) Begriff stimmig..... das Gehirn arbeitet nicht immer gleich gut, ist also gestört, und eine Störung kann man auch beheben oder verbessern. Dort, wo es um Inklusion geht, stößt dieser Begriff allerdings auf Ablehnung und gilt als stigmatisierend. Eine schwierige Situation mit der Begrifflichkeit. Wahrnehmungsbeeinträchtigung, -verschiedenheit, -besonderheit bis hin zur Wahrnehmungsbehinderung sind hier treffende Begriffe...

Auffälligkeit, Schwierigkeiten

Auffälligkeiten im Verhalten mit dem möglichen Rückschluss einer Beeinträchtigung zwischen der Person und ihrer Umwelt

Anderssein, nicht ins Schema passend, nicht vollkommen

Als würde es sich um etwas Unveränderliches handeln; von "Störungen" möchte man sich distanzieren; da ist jemand der spinnt und benimmt sich daneben.

Abwertend - wie könnte ich es besser ausdrücken.

Abwertend, abschätzig, minderwertig, sehr negativ behaftet

Der Begriff ist eigentlich sachlich korrekt. Er beschreibt, dass eine Störung der Wahrnehmung (Wahrnehmungsorganisation) vorliegt. Ich habe dabei keine negativen Assoziationen. Ich würde den Begriff aber dennoch auf die aktuell besser akzeptierte Bezeichnung Beeinträchtigung der Wahrnehmungsorganisation anpassen- dieser Begriff ist jedoch sperriger.

Das Wort „Störung“ negativ behaftet und nicht in die heutige Zeit passend

Das der Begriff von verschiedenen Personen sehr unterschiedlich verstanden wird.

Bei Menschen mit einer Wahrnehmungsstörung ist die Informationsverarbeitung so stark beeinträchtigt, dass sie die Hilfestellung und Unterstützung von aussen für die Bewältigung des Alltags benötigen.

Behinderung Einschränkung Gestört, balla balla

Es kommt darauf an, in welchem Kontext der Begriff benutzt werden soll. Es ist ja keine Diagnose, was meint man damit, es ist ein sehr übergeordneter Begriff, der ein bisschen "überbenutzt" wird und oft ist nicht klar, was es genau für den Betroffenen bedeutet, also welche Symptome konkret vorliegen.

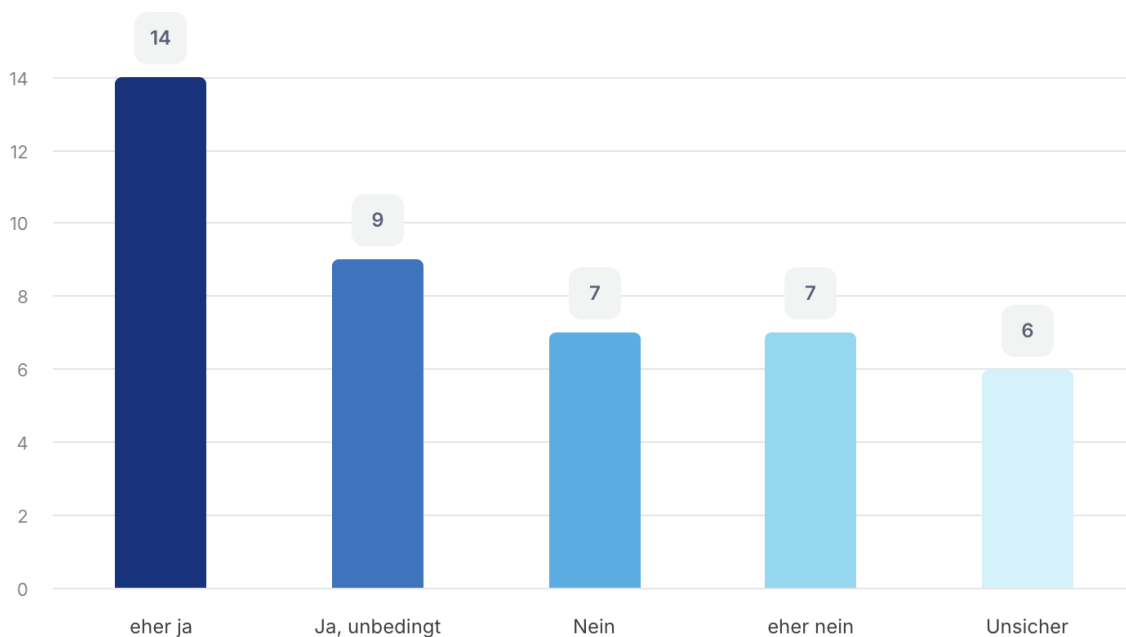
Ein "gestörter" Mensch "stört". Störung impliziert im negativsten Falle etwas, das beseitigt werden muss.

- Diesen Menschen und dem Umfeld kann geholfen - Wirksam ist das Affolter-Modell - ich kann hilfreich sein

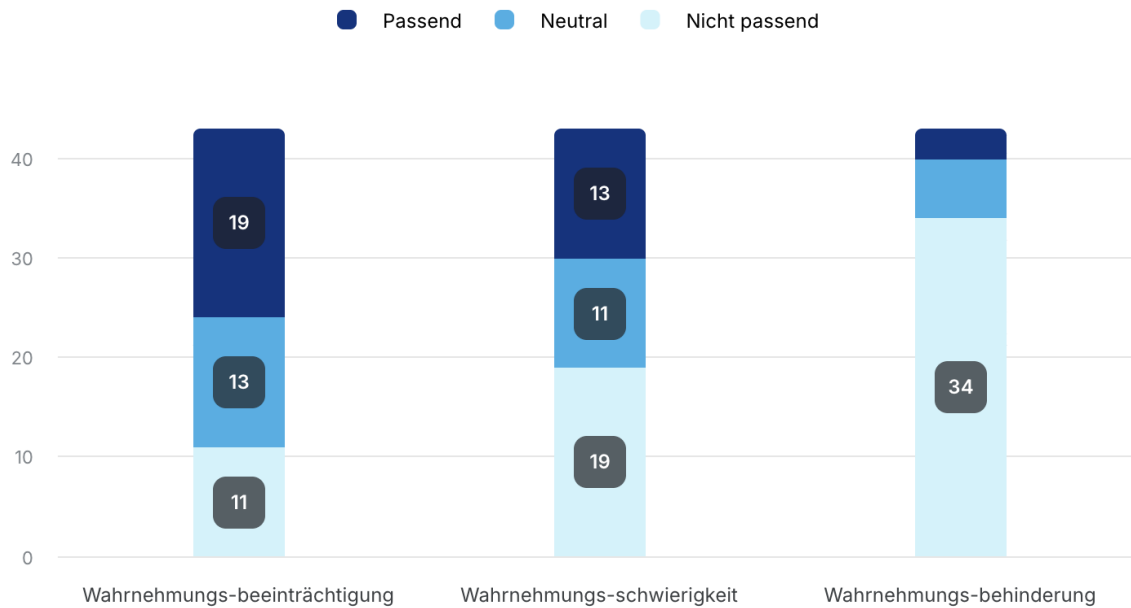
Der Begriff ‚Störung‘ assoziiert, dass sie behoben werden kann und auch andere Menschen stört.

Der Begriff ist mir vertraut und ich habe ihn bisher nicht hinterfragt.

#### 4. Sollte der Begriff „Wahrnehmungsstörung“ Ihrer Meinung nach geändert werden?



## 5. Wie passend finden Sie die folgenden Alternativen?



## 6. Gibt es einen Begriff, den Sie selbst vorschlagen würden?

z.b. einen Abkürzung.. WVD Wahrnehmungs-Verarbeitungs-Defizit

Wahrnehmungsverzögerung

Wahrnehmungsschwierigkeiten

Wahrnehmungsorganisationsschwierigkeit

Wahrnehmungseinschränkung

Wahrnehmungsbesonderheit

Wahrnehmungsbeeinträchtigung

Veränderte oder beeinträchtigte Organisation der Wahrnehmung. Störungen oder Probleme der Informationssuche und -verarbeitung und Hypothesenbildung  
Beeinträchtigung probemlösender Prozesse im Alltag

Andersartige Wahrnehmung (Neuro)Diverse Wahrnehmung

Alle drei genannten Begriffe, je nach Schweregrad .... Eine leichte Wahrnehmungsstörung ist möglicherweise noch keine Behinderung

Neurodivergente Wahrnehmung

Nein, ich würde bei Wahrnehmungstörung bleiben

Mensch mit andersartiger Wahrnehmung Wahrnehmungsprobleme

kein Kommentar

- ich finde Beeinträchtigung am passendsten

Herausforderung "Wahrnehmung"

Handicap Wahrnehmung

Den vorhandenen beibehalten.

Besondere Wahrnehmung

## 7. Haben Sie weitere Anmerkungen oder Gedanken zum Thema Begrifflichkeit?

---

Wir leben alle auf einem Spektrum. Wofür benötigen wir einen Begriff? Genügt es nicht, die im Alltag entstehenden Schwierigkeiten zu beschreiben?

---

Wichtig ist, dass es auch wieder medizinische Diagnosen bezüglich der gespürten Wahrnehmung gibt, nicht nur die Diagnose ASS u. Ä. Welchen Begriff kann die Medizin verwenden? Sinnesverarbeitungs- und Vernetzungsprobleme im Bereich des Spürens?...(???)

---

Wahrnehmungsstörung für mich passend

---

Wahrnehmungsbeeinträchtigung trifft es am ehesten.

---

Der Begriff ist doch nur eine Form, der Inhalt zählt doch;)

---

Beim Begriff der Wahrnehmungsstörung wird die Verhaltensauffälligkeit bzw. das Störungsbild eingeordnet und kann so von der Umwelt besser verstanden werden und für mehr Verständnis sorgen

---

auch ‚Heilpädagogik‘ sollte schon längststens ersetzt werden durch Sonderpädagogik...

---

neg.:Wahrnehmungsbeeinträchtigung ist ein sehr langer Begriff, schwer zu erlesen. pos.: Es passt zu anderen Begriffen wie kognitive Beeinträchtigung oder körperliche Beeinträchtigung. Im Internet findet sich der Begriff Wahrnehmungsbeeinträchtigung gar nirgends? Wahrnehmungsstörung ist auf Wikipedia eingetragen. "Behinderung" passt nicht, weil dies gemäss WHO erst die Folge einer Beeinträchtigung oder Störung der Funktionen sind, je nach Situation.

---

in Berichten benutze ich häufig: Kind mit einer Beeinträchtigung der Wahrnehmungsorganisation

---

Ich finde viele Menschen können damit wenig verbinden & wenn dann denken sie die kognitiven Fähigkeiten sind auch betroffen.

---

Ich finde es gut und wichtig, diese Frage zu stellen und zu beantworten

Grundsätzlich empfinde ich es als humanen Versuch, die Besonderheit/Andersartigkeit bestmöglichst auszudrücken.

---

Diskrepanz zwischen Bezeichnung, die Betroffene nicht stigmatisiert, aber gleichzeitig Versicherungen etc. aufzeigt, dass ein Problem vorliegt und Unterstützung nötig ist

---

Der Begriff Wahrnehmungsstörung ist in der Kommunikation mit Ärzten, Fachpersonen, wie Pädagogin aber auch mit den Eltern schwierig. Er stellt keine anerkannte Diagnose dar und ist einseitig auf die Defizite der Person gerichtet. Die Akzeptanz des Begriffs und des Affolter-Modells ist in der Folge schwerer zu erreichen. Der Begriff stellt in der Kommunikation eher eine Hürde als eine Hilfe dar.

---

Der Begriff ist doch nur eine Form, der Inhalt zählt doch;)

---